Die Schweizerische Gesellschaft für Traumatologie und Versicherungsmedizin SGTV

# Eine interdisziplinäre Gesellschaft mit europäischer Vernetzung

Dominik Heim, Präsident SGTV

#### Historisches

Die Schweizerische Gesellschaft für Traumatologie und Versicherungsmedizin SGTV wurde am 7. Januar 1912 in Bern als Gesellschaft der Schweizer Unfallärzte gegründet. Am 28. April 1912 fand in Olten die erste Jahresversammlung statt. Es ging darum, die Unfallmedizin, deren Einbeziehung bei der Ausbildung der praktischen Ärzte als mangelhaft betrachtet wurde, als Prüfungsfach im Medizinstudium einzuführen. Die Ziele waren: unfallmedizinisch engagierte Schweizer Ärzte vereinigen und wichtige Unfalls- und Standesfragen studieren. 1928 wurde der Name in Schweizerische Gesellschaft für Unfallmedizin und Berufskrankheiten geändert. 1992 wurde die Arbeitsmedizin statutarisch von der Traumatologie abgelöst, und die Gesellschaft nannte sich neu Schweizerische Gesellschaft für Traumatologie und Versicherungsmedizin. Die meisten bedeutenden traumatologisch tätigen Chirurgen und Orthopäden in der Schweiz waren Mitglieder, wovon auch der illustre Kreis der früheren Präsidenten zeugt. 1983 wurden Stimmen laut, die der Gesellschaft Doppelspurigkeit zu den bestehenden Fachgesellschaften vorwarfen. 1985 kam dann aber die Versicherungsmedizin sehr intensiv zum Zug im Zusammenhang mit der Revision des KVG, und die Diskussionen verstummten wieder. Auch heute werden diese Diskussionen wieder geführt: Die Traumatologie wird im Curriculum der Schweizerischen Gesellschaft für Orthopädie und Traumatologie SGO und im Curriculum der Schweizerischen Gesellschaft für Chirurgie SGC aufgeführt. Der Schwerpunkt Unfallchirurgie ist zusätzlich im Curriculum der Schweizerischen Gesellschaft für Allgemein- und Unfallchirurgie SGAUC enthalten.

Die Gesellschaft hat seit 1908 eine eigene Zeitschrift (Schweizerische Zeitschrift für Unfallmedizin und Jurisprudenz), deren Name wie der Name der Gesellschaft über die Jahre wechselte. 1995 fusionierte die damalige Zeitschrift für Unfallchirurgie und Versicherungsmedizin (ZUV) mit der Helvetica Acta Chirurgica der Schweizerischen Gesellschaft für Chirurgie zu Swiss Surgery. 2003 stellte Swiss Surgery ihr Er-

Société Suisse de Traumatologie et de Médecine des Assurances SSTMA

## Une organisation interdisciplinaire dotée d'un réseau européen

De par son caractère interdisciplinaire, la Société Suisse de Traumatologie et de Médecine des Assurances (SSTMA) est une association unique en Suisse. Elle regroupe différents intéressés en matière de traumatologie, notamment des chirurgiens, des médecins orthopédistes et des médecins des assurances, ainsi que des institutions. Elle est membre de la nouvelle European Society for Trauma and Emergency Surgery (ESTES).

scheinen ein, und die SGTV wurde Mitherausgeberin des European Journal of Trauma der European Trauma Society ETS (seit 2007 European Journal of Trauma and Emergency Surgery) und der Zeitschrift Operative Orthopädie und Traumatologie.

#### Was ist die SGTV heute?

Sie hat keine standespolitische Funktion (mehr). Sie ist eine Vereinigung von Ärzten und Institutionen, die sich mit der Behandlung des Unfalls und von dessen Folgen befasst. Sie ist eine interdisziplinäre Plattform für die Weiterund Fortbildung zur Prävention, Behandlung und Rehabilitation von Unfallverletzten und zu damit verbundenen Versicherungsfragen. Sie ist aktiv in der Gestaltung der Bieler Fortbildungstage der SGAUC, ist eine mitorganisierende Gesellschaft der Jahreskongresse der SGC, bietet in Zusammenarbeit mit der Didavis eigene Traumakurse an, offeriert ihren Mitgliedern in Form der Website (www.sgtv.org) mit aktualisierten nationalen und internationalen Kongressund Weiterbildungsveranstaltungen (z.B. Grazer Kurse) und gesellschaftseigenen Aussendungen

Korrespondenz PD Dr. med. Dominik Heim Spital Frutigen Chirurgie CH-3714 Frutigen

dominik.heim@spitalfmi.ch



(sogenannte Tagebücher) eine kontinuierliche Information in Trauma- und notfallchirurgischen Fragen. Eine Wiederaufnahme von eigenen Jahreskongressen wurde an der letzten Generalversammlung angesichts eines an sich schon beladenen Kongresskalenders abgelehnt. Die SGTV sichert den interdisziplinären Dialog über die Fachgesellschaftsgrenzen hinaus, wie dies auch andere Institutionen, etwa die Arbeitsgemeinschaft für Osteosynthesefragen AO oder die Association internationale pour l'ostéosynthese dynamique AIOD, tun, die aber keine Vertreter aus Versicherungskreisen oder andere institutionelle Mitglieder wie z.B. die Schweizerische Rettungsflugwacht REGA zu ihren Mitgliedern zählen. Durch die Mitgliedschaft der SGTV in der European Trauma Society ETS und mit ihren korrespondierenden Mitgliedern aus andern nationalen Traumagesellschaften besteht auch ein enger Kontakt zu europäischen Traumakreisen. Seit 2007 ist die SGTV nun Mitglied der ESTES (siehe unten).

#### Trauma- und Notfallchirurgie in Europa

Auf der europäischen Bühne tat sich in den letzten zwei Jahren Erstaunliches: Die beiden europäischen Trauma- bzw. Notfallgesellschaften European Trauma Society ETS und European Association for Trauma and Emergency Surgery EATES haben sich anlässlich des 1. Gemeinsa-

### Erster ESTES-Kongress vom 25. bis zum 28. Mai 2008 in Budapest – 2012 in der Schweiz?

men Kongresses im Mai 2007 in Graz zur European Society for Trauma and Emergency Surgery ESTES zusammengeschlossen. Offiziell registriert wurde die ESTES am 9. November 2007 bei der Union européene des médecins spécialistes UEMS in Brüssel. Damit ist in Europa eine einzige grosse traumatologische und notfallchirurgische Gesellschaft mit über 5000 institutionellen Mitgliedern entstanden. Ein Ad-interim-Board bestehend aus den beiden Vorständen leitet die Geschäfte der neuen Gesellschaft bis zur Bestellung eines eigenen Vorstandes am ersten ESTES-Kongress vom 25. bis

zum 28. Mai 2008 in Budapest. Es besteht die Möglichkeit, individuelles Mitglied mit aktivem Wahl- und Stimmrecht und mit finanziellen Vergünstigungen für die offizielle Zeitschrift European Journal for Trauma and Emergency Surgery EJTES und die Jahreskongresse oder institutionelles Mitglied durch eine Mitgliedschaft in einer nationalen Gesellschaft zu sein (www. estesonline.org).

#### Trauma- und Notfallchirurgie in der Schweiz

Man mag über Europa in der Schweiz denken, was man will, aber ... sollte diese für unfall- und notfallchirurgische Belange in Europa bedeutsame Fusion nicht Anlass zum Überdenken der eigenen Situation auf nationaler Ebene sein? Viele operative Fachgesellschaften in der Schweiz haben die eine oder andere Komponente der Traumatologie und des Notfalls in ihrem Curriculum und auf ihrem Banner, überschneiden sich in ihren Absichten und Weiterbildungsprogrammen und fahren - wenn nicht mehrgleisig - so doch mindestens zweigleisig. Auf Schweizer Ebene ist das Spektrum der ESTES recht gut im Curriculum der SGAUC abgebildet. In Europa bündelt die ESTES mit dieser Fusion die Energien in einer gemeinsamen Gesellschaft, bietet an ihrem ESTES-Kongress in Budapest und in den weiteren Jahren an andern Orten innerund ausserhalb Europas (2009 in Antalya, 2010 in Brüssel) ein möglichst umfassendes Spektrum der gesamten Notfallchirurgie inklusive der Traumatologie und beweist, dass es auch bei nicht ganz gleichgeschalteten Interessen zweier Gesellschaften möglich ist, sich im Interesse des Notfallpatienten zu finden.

2012 wird die SGTV 100jährig. Aus diesem Anlass wird sie am Budapester Kongress eine Kandidatur für den ESTES-Kongress 2012 in der Schweiz vorstellen (Kongressort Basel). Ob aus dieser Idee eine nationale gemeinsame Veranstaltung verschiedener Fachgesellschaften (inkl. der Orthopädie) für traumatologische und notfallchirurgische Themen ganz im Sinne der neuen europäischen Gesellschaft für Traumatologie und Notfallchirurgie ESTES werden könnte? Ob es gar möglich wäre, europäisches Gesellschaftsdenken auch in der Schweiz zu realisieren? Die SGTV ist bereit dazu!

